

# In einer Stunde 18 intensive Diskussionen geführt

**Im Projekt AndGo!2016 bereiten sieben Projektgruppen die Informationen für das Kernteam auf. Dieses wird die Grundlagen für die drei Räte erarbeiten. Damit die Bevölkerung möglichst frühzeitig einbezogen ist, besteht eine Begleitgruppe mit rund 30 Personen. Diese hat sich Mitte August erstmals zu den Zwischenergebnissen geäussert.**

Der Bühnensaal Ebnet in Andwil sieht an diesem August-Samstag aus wie eine Mischung aus Betriebskantine und Seminarraum. Sechs Tische mit Kaffeetassen, Gläsern, Filzstiften und vollgeschriebenen Tischtüchern. An allen Tischen ist jeder Stuhl besetzt und dahinter stehen noch weitere Personen und verfolgen die Diskussionen an den Tischen.

## Resultate aus sieben Teilprojekten

Während einer guten Stunde diskutieren die rund 30 Personen der Begleitgruppe in wechselnden Tischrunden verschiedene Fragen. Dabei sitzt jedes Mitglied der Gruppe während dieser Stunde in drei verschiedenen Tischrunden, die immer anders zusammengesetzt sind. Die Fragestellungen an den sechs Tischen stammen vom Kernteam des Vereinigungsprojekts Gossau.



In sieben Teilprojekten hatten in den letzten Monaten Personen aus den drei Räten und aus den Verwaltungen der drei Körperschaften vertiefte Abklärungen für die Vereinigung der beiden Gemeinden und die Inkorporation der Schulgemeinde getroffen. Nun war die Zeit reif, die Haltung der Begleitgruppe zu den Zwischenresultaten zu erfahren. Die Begleitgruppe vertritt die Bürgerschaft der drei Gemeinden.

## Anlaufstelle für Andwil schaffen

In der Frage der schulergänzenden Angebote bestehen in der Begleitgruppe kaum Meinungs-differenzen. Die Schulsozialarbeit soll mit der Inkorporation der Schulgemeinde Andwil-Arnegg

## Nächstes Treffen Ende Oktober

Das Kernteam und die Projektgruppen werden die Rückmeldungen der Begleitgruppe verarbeiten. Ende Oktober wird diese das nächste Mal zusammenkommen, um die bis dann verfeinerten Grundlagen für die im Februar 2016 vorgesehene Volksabstimmung zu diskutieren.

in allen Schuleinheiten der neuen Gemeinde angeboten werden. Ab dem Vereinigungszeitpunkt sollen Sport- und Klassenlager einheitlich gestaltet werden.

Dass die Verwaltung dieser möglichen neuen Gemeinde in Gossau konzentriert werden soll, bleibt grossmehrheitlich unbestritten. Die Tischrunde formuliert jedoch das Anliegen, dass in dieser neuen Verwaltung eine Anlaufstelle für Andwil geschaffen werden soll.

## Parlament und Gemeindegemeinschaft

Die Form der Exekutive und die Grösse eines allfälligen Parlaments wird an zwei Tischen behandelt (mehr dazu in „Mit Parlament - aber wie gross?“). Auch die Frage des Namens der möglichen neuen Gemeinde löst angeregte Gespräche aus (Details in „Name der Gemeinde?“). Weitgehend einig ist man sich am Tisch, der die Wahl des Schulrates diskutiert. Dieser soll auch in einer neuen Gemeinde weiterhin vom Volk gewählt werden. Ein Anliegen aus der Diskussion ist, dass Andwil-Arnegg in diesem Schulrat angemessenen Einfluss erhalten kann.

## Mit Parlament—aber wie gross?

**Die Begleitgruppe teilt die Haltung des Kernteams: Die vereinigte Gemeinde soll ein Parlament haben. Soll dieses aber auf 45 Sitze vergrössert werden, um zwei Wahlkreise zu ermöglichen?**

Die Gemeinde Andwil hat heute eine Bürgerversammlung, die Stadt Gossau seit 14 Jahren ein Stadtparlament. Für die mögliche vereinigte Gemeinde kommt eine dieser beiden Legislativen in Frage. Das Kernteam des Vereinigungsprozesses sieht das Parlament als die Form der Legislative, die für eine Gemeinde mit gut 20'000 Einwohnern angemessen ist.

## Parlament weiterverfolgen

Die Begleitgruppe teilt diese Haltung weitgehend. Politische Diskussionen finden mit einem Parlament regelmässiger statt als an einer oder zwei jährlichen Bürgerversammlungen. Die Bürgerversammlung hat nebst der politischen auch eine gesellschaftliche Funktion; allerdings beteiligt sich ein eher kleiner Teil der Bevölkerung. Das Parlament wurde in der Diskussion als aktiv und lebendig charakterisiert, aber auch als langsamer und schwerfälliger. Einen Vorteil sahen viele darin, dass das Parlament der Exekutive stärker „auf die Finger“ schaut. Insgesamt favorisierten die drei Tischrunden das Parlament.

## Vorübergehend aufstocken

Grosse Einigkeit bestand auch darin, dass die beiden Dörfer Andwil und Arnegg in diesem Parlament angemessen vertreten sein sollen. Aller-

dings liesse sich dies einzig dadurch garantieren, dass für die beiden Dörfer ein eigener gemeinsamer Wahlkreis geschaffen wird. Andwil und Arnegg zusammen stellen in der möglichen neuen Gemeinde rund 20 Prozent der Stimmberechtigten, das Stadtgebiet rund 80 Prozent.

In diesem Verhältnis müssen auch die Sitze pro Wahlkreis stehen. Die gesetzlichen Vorgaben haben zur Folge, dass einem Wahlkreis Andwil-Arnegg 9 Sitze zufallen müssten, dem Wahlkreis Gossau deren 36. Damit würde das Parlament auf 45 Sitze aufgestockt. Ein Parlament dieser Grösse findet jedoch nicht überall Zustimmung. Die Tischrunden diskutierten die Möglichkeit, für ein bis zwei Amtsdauern ein 45er-Parlament mit zwei Wahlkreisen zu bilden, um es danach wieder auf weniger Mitglieder und nur einen Wahlkreis zu reduzieren.



## Wappenfavoriten wählen

Dieser Ausgabe der Gossauer Zeitung liegt eine Umfrage zum Wappen der künftigen Gemeinde bei. Teilen Sie mit, welches Ihr Wappenfavorit ist. Die Rückmeldungen helfen den Räten, im Vereinigungsbeschluss ein breit akzeptiertes Wappen zu unterbreiten. Vermissen Sie die Umfrage oder die Antwortkarte? Weitere Fragebogen sind bei der Gemeindekanzlei Andwil und bei der Stadtkanzlei Gossau erhältlich. Sie können Ihren Wappenfavoriten auch online angeben: [www.soscisurvey.de/AndGo/](http://www.soscisurvey.de/AndGo/)

## Orientierungs-Anlass

Am Donnerstag, 30. Oktober 2014 ist die Bevölkerung von Gossau und Andwil zu einem Orientierungs-Anlass im Projekt AndGo!2016 eingeladen. Das Kernteam wird über den Stand der Abklärungen im Projekt orientieren. Weiter wird über das Resultat der Umfrage zum Wappen informiert und werden die fünf Gewinnerinnen oder Gewinner im Wettbewerb ausgelost. Der Anlass im Mehrzwecksaal Ebnet in Andwil beginnt um 19:45 Uhr.



## Name der Gemeinde?

Als emotionale Frage erwies sich in der Begleitgruppe der Name der möglichen neuen Gemeinde. Für das Kernteam steht der Name „Gossau“ im Vordergrund. In der Begleitgruppe waren die Ansichten dazu um einiges kontroverser. Der Name „Gossau“ könne in Andwil ein Killerkriterium für die Vereinigung darstellen, wurde auf dem Tischtuch notiert, aber ebenso wurde festgehalten „kein Doppelname“. Zu lesen ist auch das Bedenken, die Gossauer hätten mit jedem anderen Namen als „Gossau“ ein Problem. Die Namensgebung dürfte im entsprechenden Teilprojekt sicher nochmals bearbeitet werden.

Unabhängig davon, wie die mögliche neue Gemeinde letztlich heisst: die heutigen Ortsnamen werden nicht verschwinden. Auch die postalischen Anschrift bleiben unverändert: 9204 Andwil, 9212 Arnegg und 9200 Gossau behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Auf den Ortstafeln bei den Ortseingängen werden die Ortsnamen ergänzt mit dem Hinweis auf die Politische Gemeinde, zu welcher das Dorf gehört.

Gemeinderat Andwil  
Schulrat Andwil-Arnegg  
Stadtrat Gossau